



MAY
may

FSR SCHULGEFLÜSTER



AUTOREN: LUISE RENTSCHLER, MIRA
SCHAUER, NISA ÖZDEMİR, LARA KÖNIG,
ELIAS RENTSCHLER
REDAKTEURIN: FRAU NOWITZKI

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abschiedsworte von Frau Werner
2. Bücherempfehlungen der
Schülerzeitung
3. Die Wahlen zum Jugendgemeinderat
4. Herr Koch im Interview
5. Das große Geheimnis des 4. Stocks
6. Bonjour FSR! Besuch aus Frankreich
7. Ofen an, Kasse voll: Die 7b verkauft
Pizza
8. Endspurt! Stimmen kurz vor den
Abschlussprüfungen
9. Ein Jahr nach der Schule: Zwei
Ehemalige berichten
10. Welche Lehrer sind schon am längsten
an der Schule?
11. Witzeseite

ABSCHIEDSWÖRTE – FRAU WERNER

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

manchmal verändert ein einziger Moment alles. Durch den schweren Unfall meines Mannes hat sich mein Leben plötzlich in eine Richtung gewendet, die meine ganze Kraft und Aufmerksamkeit verlangt.

Deshalb habe ich mich aus dem Schulalltag zurückgezogen.

Dieser Schritt ist mir nicht leichtgefallen. Die Zeit mit euch war für mich weit mehr als Unterricht und Arbeit, ihr liebe Schülerinnen und Schüler, habt den Alltag lebendig gemacht – mit euren Fragen, euren Gedanken und eurer ganz eigenen Art, die Welt zu sehen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Und euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, danke ich für die Zusammenarbeit, für die vielen Gespräche, für Unterstützung und Zusammenhalt. Schule ist mehr als ein Arbeitsplatz – und das habe ich durch euch immer wieder gespürt.

Ich gehe mit vielen Erinnerungen, die mich begleiten werden. Gleichzeitig nehme ich die Hoffnung mit, dass ihr euren Weg mutig und mit Vertrauen weitergeht – auch dann, wenn er einmal unerwartet anders verläuft.

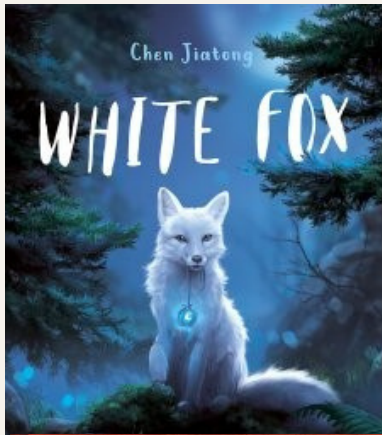
Vielleicht kreuzen sich unsere Wege eines Tages wieder. Bis dahin wünsche ich euch allen von Herzen alles Gute, Kraft und Zuversicht.

Passt gut auf euch auf.

Herzliche GrüBe
Eure Frau Werner



BÜCHEREMPFEHLUNGEN DER SCHÜLERZEITUNG



White Fox (4 Bände)

Ab 9 Jahren

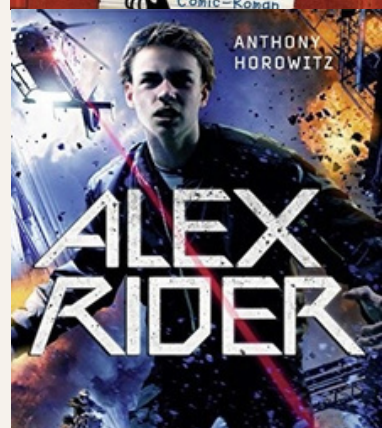
Polarfuchs Dilah wünscht sich nichts mehr, als ein Mensch zu sein. Daher vermacht ihm seine Mutter etwas ganz Besonderes, den sagenumwobenen Mondstein, der seinen Wunsch erfüllen könnte. Dilah folgt dem Ruf des magischen Steins und macht sich auf eine spannende Reise.



Gregs Tagebuch

Ab 8 Jahren

Greg kommt in die Pubertät und alle Menschen sind Idioten, speziell seine Familie wo garnichts so läuft wie er es gerne hätte. Deshalb gibt es vieles zu erleben was er in seinem Tagebuch unterhaltsam festhält.



Alex Rider (13 Bände)

Ab 12 Jahren

Ein 14 Jähriger als Geheimagent? Schwer vorstellbar, aber wahr. Nachdem sein Onkel ermordet wurde, soll Alex für den britischen Geheimdienst, MI6 arbeiten. In seinen Fällen erlebt er regelmäßig lebensgefährliche Abenteuer und erfährt mehr über seine Vergangenheit.



Kiss till midnight – Cinderella für eine Nacht

Ab 13 Jahren

Cinderella für eine Nacht. Ariel will auf keinen fall auf einen Maskenball, sie versteckt sich viel lieber hinter Büchern. Aber dann geht sie doch auf dem Winterball ihrer Schule. Dort erlebt sie ihre eigene Cinderella-Nacht.

DEINE STIMME ZÄHLT



Vom 6. bis 20. Mai finden die Wahlen zum 12. Jugendgemeinderat in Vaihingen statt. Den Jugendgemeinderat gibt es bereits seit 1995, er wird alle drei Jahre neu gewählt.

Kandidieren können alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren, die in Vaihingen oder den Stadtteilen wohnen. Der Jugendgemeinderat besteht aus 20 Mitgliedern. Wahlberechtigt sind alle Vaihinger Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren.

Zu den Aufgaben der Jugendgemeinderäte gehört es, die Interessen der Jugendlichen zu vertreten – zum Beispiel durch die Organisation von Veranstaltungen oder indem sie Themen in den Gemeinderat einbringen.

In diesem Jahr stellen sich 36 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Insgesamt gibt es in Vaihingen rund 2.200 wahlberechtigte Jugendliche. Die Wahl findet zum ersten Mal online statt. Alle Wahlberechtigten haben bereits ihre Unterlagen mit einem persönlichen Code erhalten, mit dem sie abstimmen können.

Drei der Kandidaten besuchen die FSR – hier stellen wir sie euch vor:

Name: Tom Lutz

Alter: 15 Jahre

Klasse: 9c

Wieso er sich beworben hat: Ich möchte Vaihingen aktiver machen.

Ziele: Es soll mehr coole Angebote und Dinge für Jugendliche geben.

Hobbys: Sport, mit Freunden rausgehen und Musik hören.



Name: Marie Mögel

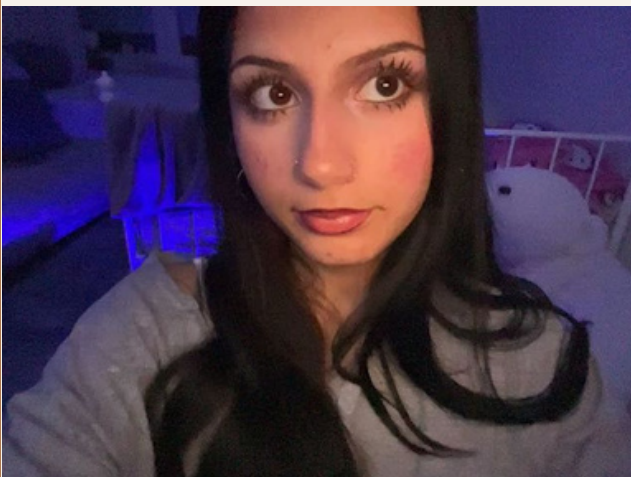
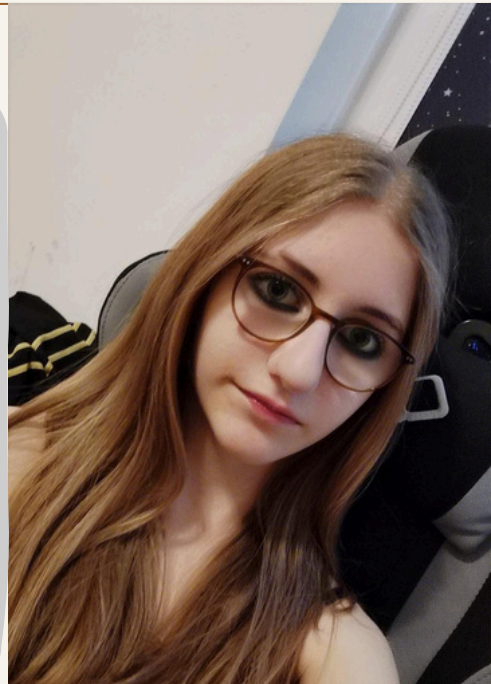
Alter: 14 Jahre

Klasse: 8a

Wieso sie sich beworben hat: Ich möchte Verantwortung für unsere Schule übernehmen.

Ziele: Ich möchte mich einsetzen, dass unsere Schule etwas anspruchsvoller und allgemein ein bisschen schöner wird.

Hobbys: Ich spiele Schlagzeug, Theater und zeichne viel. Außerdem bin ich in einem Theaterverein und in einem Jugendbeirat.



Name: Emel Zoi Kara Chotza

Alter: 14 Jahre

Klasse: 8b

Wieso sie sich beworben hat: Ich möchte wissen, was in Vaihingen passiert und es im Positiven beeinflussen.

Ziele: Ich will die Interessen der Jugendlichen vertreten und ihnen soweit es geht Dinge ermöglichen.

Hobbys: Lesen, Spazieren und mit Freunden treffen.

HERR KOCH IM INTERVIEW

Herr Koch ist bereits seit 1999 an der FSR tätig und damit der Lehrer, der am längsten an unserer Schule unterrichtet. Seine Fächer sind Informatik, Technik und BK. Mit seinen 63 Jahren bringt er viel Erfahrung in den Schulalltag ein.

In seiner Freizeit fährt er gerne Fahrrad oder spielt Volleyball. Lehrer ist er geworden, weil es ihm Freude macht, anderen etwas beizubringen – eine Entscheidung, die er jederzeit wieder treffen würde.

Wenn er sich eine Superkraft aussuchen dürfte, würde er gerne die Zeit anhalten können. Haustiere hat er keine, und sein Lieblingsreiseziel ist die Karibik.



DAS GROSSE GEHEIMNIS DES 4. STOCKS

Viele Schülerinnen und Schüler – und sogar einige Lehrer – wissen gar nicht so genau, was sich im 4. Stockwerk der FSR befindet. Kein Wunder also, dass sich viele Geschichten und Gerüchte darum ranken.

Um das Geheimnis zu lüften, hat sich unser Team der Schülerzeitung auf Spurensuche begeben.

Und tatsächlich: Dort oben gibt es eine alte Wohnung. Früher lebte hier der Hausmeister Herr Szemerits, bis er im Jahr 2020 auszog. Seitdem steht die Wohnung leer.

Schon der Weg dorthin wirkt etwas versteckt – über eine kleine Treppe im 3. Stock gelangt man zur Tür. Dahinter erwartet einen eine ruhige, fast vergessene Wohnung, in der die Zeit ein wenig stehen geblieben zu sein scheint.

Auch wenn es oben vielleicht weniger spektakulär ist, als manche denken, bleibt ein Hauch von Geheimnis bestehen.

Doch was glauben eigentlich Schülerinnen, Schüler und Lehrer, was sich im 4. Stock verbirgt?

Das erfahrt ihr auf der nächsten Seite ...



Aylien (9c): Ich denke, dass dort oben im 4. Stock heimlich Menschen wohnen. Die kommen nur nachts raus und nehmen sich, was sie brauchen. Hausaufgaben verschwinden? Bücher weg? Ziemlich sicher nicht vergessen, sondern geklaut.



Tim (7a): Ich denke, da ist der Geist vom alten Hausmeister, weil er dort gestorben ist. Er treibt dort sein Unwesen und erschreckt kleine Kinder die dort hochkommen.

Herr Dangel: Ich glaube, dass da oben die Geheimformel versteckt ist, die alle Schülerinnen und Schüler zu lieben und braven Schülerinnen und Schüler macht, mit denen man nie ärger hat und immer eine tolle Zeit.

David (5a): Ich denke, dass die Lehrer dort oben Party machen, Chips und Süßigkeiten essen und Cola trinken.



Frau Schlüter: Ich denke, dort ist das Fotostudio von einer alten AG die es mal an der Schule gab.

Frau Wiederle: Ich stelle mir vor, dass da etwas Grusliges ist, vielleicht Puppen oder Requisiten von Aufführungen oder irgendetwas Altes von früher, weil es die Schule auch schon lange gibt. Das alles dort oben abgestellt wurde und es einen gruseligen Tatsch hat.

BONJOUR FSR! BESUCH AUS FRANKREICH

An der FSR war eine französische Klasse aus Lauzach in der Bretagne zu Besuch. Insgesamt waren 19 Schülerinnen und Schüler da. Gemeinsam mit der Klasse 6a haben sie in diesen Tagen viel unternommen und sich besser kennengelernt.

Am ersten Tag gab es eine kleine Olympiade in der Sporthalle, bei der die Gruppen zusammen Spiele gemacht haben. So konnten sich alle schnell näherkommen. Da die französischen Schüler nur Englisch und Französisch sprechen, lief die Verständigung hauptsächlich auf Englisch – oft auch mit Händen und Füßen.

In den nächsten Tagen standen verschiedene Ausflüge auf dem Programm. Die Gruppe besuchte das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart und bekam dort spannende Einblicke. Ein weiteres Highlight war die MHP-Arena, wo sie sogar durch den Spielertunnel laufen durften. Außerdem gingen sie gemeinsam zur KZ-Gedenkstätte, was für viele ein besonders eindrucksvolles Moment war.

Auch in der Schule wurde zusammen gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit den Themen Freundschaft und Frieden und gestalteten sogenannte „Friedenssteine“. Beim gemeinsamen Frühstück konnten alle außerdem Spezialitäten aus Frankreich probieren.

Insgesamt war der Besuch für alle eine tolle Erfahrung, bei der neue Freundschaften entstanden sind.



OFEN AN, KASSE VOLL: DIE 7B VERKAUFT PIZZA



Am Sonntag, dem 26. April, hat die Klasse 7b gemeinsam mit dem ÖGV Ensingen Pizza verkauft. Auf dem Basar des Fördervereins der Ensinger Grundschule war einiges geboten: Neben Kinderschminken und Zuckerwatte gab es auch frisch zubereitete, selbstgemachte Pizzas, die bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut ankamen.

Viele liebten sich die leckeren Stücke schmecken und unterstützten damit gleichzeitig die Klasse. Am Ende konnte sich die 7b über einen Gewinn von rund 250 Euro für die Klassenkasse freuen.



ENDSPURT! STIMMEN KURZ VOR DEN ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Laura (9d): Wenn Gott will, schaffe ich die Prüfung

Cristian (9d): Ich bin nicht nervös, weil ich sehr viel gelernt habe.

Anonym: Sind wirklich stressig. Aber ich glaube, dass ichs schaffe. Einfach durchziehen!

Anonym: Mir gehts super gerade. Vorprüfungen sind easy. Ich chill mein Leben.

Dima (9d): Ich glaube, dass ich die 2 in den Prüfungen packe, denn ich habe viel gelernt.

Giovanni (9d): Mir gehts gut. Ich glaube an mich und deswegen bin ich nicht nervös.

Anonym: Eigentlich relativ chillig. Einfach im Unterricht aufpassen, das bringt was.

Bianca (9d): Aufgeregt und ich freue mich, wenn ichs hinter mir habe

Die Schülerzeitung wünscht allen Abschlussklassen viel Erfolg und starke Nerven für die Prüfungen!



EIN JAHR NACH DER SCHULE: ZWEI EHEMALIGE BERICHTEN

Vor einem Jahr saß ich an der FSR – müde, überfordert und überzeugt: Ich schaffe das nicht.

Heute bin ich am beruflichen Gymnasium in Bretten und sehe das ganz anders. Rückblickend wirken die Abschlussprüfungen fast harmlos. Was sich damals wie das Ende angefühlt hat, war nur ein Abschnitt.

Ich wollte schon immer Abitur machen, um später Medizin zu studieren. Jetzt bin ich im Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium. Der Unterricht ist anspruchsvoller, man muss selbstständiger arbeiten und hat oft Mittagsschule. Besonders das Fach Gesundheit ist intensiv, aber auch sehr interessant.

Der Anfang war nicht leicht, aber ich habe mich daran gewöhnt und mich verbessert. Trotzdem vermisse ich die Zeit an der FSR mehr, als ich gedacht hätte – vor allem meine Klasse. Auch die Lehrer hier sind gut, aber sie kommen für mich noch lange nicht an die der FSR ran. Am liebsten hätte ich sie einfach mitgenommen.

Deshalb mein Tipp: Genießt eure Schulzeit, auch wenn sie stressig ist. Ihr werdet sie vermissen. Und wenn ihr ein klares Ziel habt, lohnt sich der Weg aufs berufliche Gymnasium.

– Sarah Kurzawska



EIN JAHR NACH DER SCHULE: ZWEI EHEMALIGE BERICHTEN

20. Mai 2025: Ich sitze an einem Tisch, vor mir meine Deutschprüfung.

20. Mai 2026: Ich sitze an einem Tisch, vor mir meine Tastatur – ich verschicke Steuerbescheide.

Wenn ich könnte, würde ich die Zeit zurückdrehen. Nicht, weil ich unzufrieden bin, sondern weil ich die Schulzeit noch einmal erleben möchte. Früher wollte ich einfach nur fertig werden – heute würde ich gerne wieder in der letzten Reihe sitzen und mit meinen Mitschülern lachen.

Die FSR hat mich geprägt. In nur einem Jahr durfte ich durch tolle Lehrer, coole Mitschüler und viele Erinnerungen eine besondere Zeit erleben. Während meiner Ausbildung zur Finanzwirtin habe ich zwar noch Blockunterricht, aber es ist anders: mehr Verantwortung, mehr Selbstständigkeit.

Die Ausbildung wechselt zwischen Unterricht im BiZ (z. B. in Schwäbisch Gmünd oder Freiburg) und Arbeit im Finanzamt. Man lernt viel über Steuerrecht, Gesetze und Büroarbeit. Es ist abwechslungsreich, aber auch anspruchsvoll – man muss konzentriert arbeiten und mit schwierigen Situationen umgehen können.

Ich bin sehr zufrieden und kann die Ausbildung empfehlen, auch wegen der guten Vergütung von etwa 1300 € im Monat. Trotzdem gilt: Es ist nichts für schwache Nerven.

Mein Tipp an euch: Genießt eure Schulzeit. Auch wenn ihr es jetzt vielleicht nicht glaubt – sie ist etwas Besonderes. Eines Tages werdet ihr daran zurückdenken und sie vermissen.

– Nisa Yavuzaslan



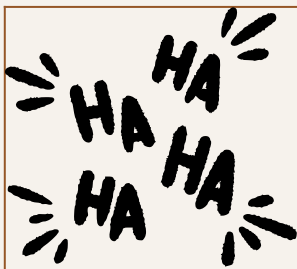
WELCHE LEHRER SIND SCHON AM LÄNGSTEN AN DER SCHULE?



Frau QueiBer
Frau SüB-Räuchle

Herr Koch

Frau ElsäBer



WITZESEITE

Emil: Meine Frau bat mich ihr Lippenbalsam zu geben und ich gab ihr aus Versehen Superkleber. Sie redet immer noch nicht mit mir.

Mama: Weißt du wo das Sieb ist?

Ben: Ja, das habe ich weggeworfen.

Mama: Warum denn?

Ben: Das war kaputt, da waren ganz viele Löcher drin.

Patient: Herr Doktor, ich vergesse immer alles.

Doktor: Seit wann haben sie das?

Patient: Seit wann habe ich was?



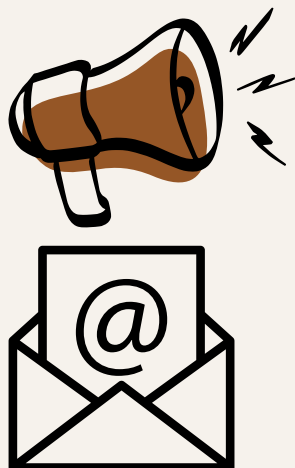
Daniel: Vor dem dritten Kaffee am Tag fange ich nicht an zu arbeiten.

Samuel: Und wie viele trinkst du am Tag?

Daniel: 2

Clara: Wer einatmet, muss ausatmen!

Wer einschläft, muss ausschlafen!



Du möchtest selbst einen Witz einsenden, hast uns etwas Cooles zu erzählen, möchtest uns ein Bild deiner DIYs senden oder hast einfach so Fragen? Wir haben mittlerweile eine eigene E-Mail-Adresse und freuen uns über Post.

schulgef luester-fsr@web.de